

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 130. Montag, den 10. Mai 1830.

## Bäcker-Reglement vom 8. Mai 1830.

Den Scheffel des besten Weizens " " " 3 Thlr. 18 Gr. bis 4 Thlr. — Gr.  
 Den Scheffel Korn " " " 2 — 2 — bis 2 — 4 —  
 nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung  
 gegeben werden:

	F r a n z b r o d	
Für drei Pfennige	" " " " " "	5 Loth.
	S e m m e l	
Für drei Pfennige	" " " " " "	6½ Loth.
	K e r n b r o d	
Für drei Pfennige	" " " " " "	14½ Loth.
Für einen Groschen	" " " " " "	1 Pfund 28 Loth.
Für zwei dergleichen	" " " " " "	3 Pfund 24 Loth.
An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker		
Für zwei Groschen	" " " " " "	3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	" " " " " "	7 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen	" " " " " "	11 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen	" " " " " "	15 Pfund 18 Loth.
	D i e D o r f b ä c k e r	
Für zwei Groschen	" " " " " "	3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	" " " " " "	7 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen	" " " " " "	11 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen	" " " " " "	15 Pfund 18 Loth.

Leipzig, am 8. Mai 1830.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

### Leipziger Literatur.

Nicht sowohl wegen der Einheimischen, als wegen unserer werthen Messgäste, sagen wir zwei Worte von der neuesten Schrift des Herrn Professor Krug:

„Ueber die Geisteswelt und ein

großes Geheimniß. Leipzig bei Ehr. E. Kollmann, 60 S.“

Herr Prof. Krug hielt im vorigen Winter Vorlesungen über wichtige philosophische Gegenstände für alle Gebildeten, die sich damit vertraut machen wollten, und zwei dieser Vor-